Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 25

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Mainig

Won i no a khliina Buab gsii bin, hanni natüürli au Tetekhtiivgschichta glääsa. ‹Frank Allan, der Rächer der Enterbten› hätt a Seeria vu Büachli ghaißa. Und i hann au wella Tetekhtiiv und a zwaita Frankh Allan wärda. Aswia hannis denn vargässa und bin aswiaviil Bildhauar worda. Khriminaalromään lääsi nümma viil. Darfüür abar alli Pricht vu dar Khriminalischtischa Gsellschaft vu dar Schwizz. Dia Härra Khriminalischta hend zLuzärn a Taagig khaa. Untar andarna hätt au dar Härr Profässar Frey vu Zürri greedat. A Jurischt. Und wia hätt är greedat! ‹Motorisiarti Kopfjäägar› hätt är gsaid und vu da Autogengschtar varzellt, wo üüsari Schtrooßa als iarnas Jagdgebiat aaluagand, rückhsichtsloos umanandar höüjand, Tooti und Khrüppal hintar na ligga löönd – und mengmool au abitz gschtrooft wärdand. Maischtans bedingt, mit ara khliina Buaß. zSchtrooßagsetz – said dar Profässar Frey – wääri für da Boa dö Buloin zur Zitt vum Lui ggatorss no ungfäär richtig, für da hüttigi Schtrooßavarkheer abar a färtiga Witz. dÖffantlichkhait sej afengs varruckht übar dia kharioosa Grichtsurtail, wo dia Härra Richtar – bis uffa zu da Bundasrichtar – ussaloo tejandi. Do wärdi zeersch lang und brait untarsuacht, ob dar Neeni vum Schtrooßagengschtar aswenn amool a suura Moscht trunkha hej, und das gebi denn schu widar a Jöörli wenigar Gfengnis. Anonüümi Beschtroofig varlangt dar Härr Profässar Frey. Das will haißa, daß Schtaatsanwäält und Richtar nu no Taat vu denna Schtrooßaraudi varurtailand und a Schtroof ärlöönd, sogäär ooni daß sii Pärsonalia vum Täätar khennand! Und am Schluß vum Voortraag hätt dar Profässar Frey gsaid:

Das Gesetz ist zum Schutze unserer Lebenswerte bestimmt und soll auch auf diese Weise ausgelegt werden. Sonst kommen die Tage, wo wir und unser Strafgesetz den Anforderungen der Zeit nicht mehr gewachsen sind. Das Strafgesetz soll ein Zeitspiegel unserer Kultur sein. Ich hoffe, daß unsere Herren Bundesrichter endlich den Mut aufbringen, etwas Entscheidendes für die Besserung der Zustände auf unseren Straßen zu tun und den Kampf gegen Tod und Verkrüppelung führen werden.

I hoffa nu, dia Härra Bundasrichtar im Elfabai-Türmli zLosann denna, hejandi dia muatiga Wörtar vum Härr Profässar Frey au khöört! I bin zwoor nia ganz sihhar, öbs au Zittiga lääsandi ...